

## PRESSEMITTEILUNG

Margrit Kennedy

### **Occupy Money**

Damit wir zukünftig **ALLE**  
die Gewinner sind

Die renommierte Geldexpertin Prof.  
Dr. Margrit Kennedy zeigt...

- woran unser Geldsystem krankt
- welche Ziele und Strategien der globalen Occupy-Bewegung eine Ausrichtung geben können
- welche bewährten Alternativen zum Wachstumszwang es bereits gibt
- wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Konstruktionsfehler unseres Geldes zu beheben



weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Presstext - Langfassung

## Wenn Geld die Lebensqualität mehrt und nicht den Profit

Von Tag zu Tag wächst das Volumen der geplanten Rettungsschirme. Gleichzeitig zeigt das Anschwellen weltweiter Proteste gegen das Finanzsystem, dass eine Rückkehr zum *business as usual* - anders als bei der Krise 2008 - in der Gesellschaft nicht mehr konsensfähig ist. „Da der Kollaps bei einem auf Zinsen basierenden Finanzsystem nur eine Frage der Zeit ist, sollten wir die Krise dazu nutzen, alternative Ansätze zu integrieren“, sagt die Erfinderin der Regionalwährung, Prof. Dr. Margrit Kennedy, in ihrem neuen Buch *Occupy Money*. Darin legt sie pointiert die Konstruktionsfehler unseres Finanzsystems bloß und stellt erprobte Alternativen zur gegenwärtigen Ratlosigkeit vor, die jedem Geldlaien einleuchten. Wer mit Kennedy genau hinschaut, findet bereits heutzutage viele visionäre Ansätze, die das Geld seiner eigentlichen Bestimmung zuführen: Wegbereiter zu sein für eine Zukunft, die Gerechtigkeit, Bildung und Gesundheit für jeden mit sich bringt.

Seit drei Jahrzehnten erforscht die renommierte Hochschulprofessorin alternative Geldsysteme, die ohne Zinsen auskommen - und die Weltengemeinschaft damit vor den immer drastischeren Schuldenbergen bewahren, die Zinsen nach sich ziehen: **Allein in Deutschland wandern tagtäglich 600 Millionen Euro vom Vermögen der vielen Kreditnehmer auf die Konten der bereits wohlhabenden Kreditgeber.** Eine Umverteilung in rasantem Tempo, die eine

Frage aufwirft: Wie sähe eine Gesellschaft aus, in der dieses Vermögen für das Allgemeinwohl weiter im Umlauf bleibt, anstatt sich auf vereinzelt Konten irrwitzig zu vermehren?

„Das derzeitige System verpflichtet die Banken zu Wachstum um jeden Preis“, so Kennedy. Anders als ein natürlicher Organismus wie ein Baum oder ein Mensch, der nach Erreichen seiner idealen Größe aufhört zu wachsen, wuchert die Geldmaschinerie weiter. Angeheizt durch Zinseszins, Schulden und wilde Spekulationen bläht sich die Summe, die weltweit gehandelt wird, in immer astronomischere Größenordnungen auf - schon lange steht sie in keinerlei Verhältnis mehr zu den realen Werten, die als Rohstoffressource oder Bruttosozialprodukt wirklich vorhanden sind.

„In der Natur können wir dieses exponentielle Wachstumsmuster vor allem bei Krebszellen beobachten“, sagt Kennedy. **Genau wie diese richtet sich das Finanzsystem in zunehmendem Maße gegen den Gesamtorganismus:** „Nachhaltige, ökologische Anlagen zahlen sich in diesem System nicht aus, obwohl daran im Hinblick auf nachfolgende Generationen kein Weg vorbeiführt“, so Kennedy.

**Geld wird nicht da angelegt, wo es Sinn macht, sondern da, wo es den maximalen Profit erwirtschaftet** - auch wenn dadurch Kapital aus der heimischen Region abfließt und Völker in Entwicklungsländern plötzlich keinen Zugang mehr zum Wasser haben, weil die Quellen im Besitz global agierender Investoren sind.

Dass jeder Kredit der viel gepriesenen Entwicklungshilfe mit

saftigen Zinsen belegt ist, weil die Banken sich ihre Unsicherheit bezahlen lassen, entpuppt sich in Kennedys Analyse als weiterer Unruheherd.

„Die derzeitigen Proteste lassen aber hoffen, dass diese Krise ihren Sinn hat und sich, anders als 2008, **eine kritische Masse vom derzeitigen System abwendet**“, so Kennedy. Mut mache ihr eine historische Gesetzmäßigkeit: „Sobald zehn Prozent der Bevölkerung den Sinn einer Innovation verstanden hatten, konnten fundamentale Umwälzungen ihren Lauf nehmen.“ An Alternativen mangelt es nicht - das zeigen die praktischen Beispiele in ihrem neuen Buch.

Für jeden Laien nachvollziehbar lotst die Finanzexpertin durch den Begriffsdschungel der derzeitigen Krise, bis eine kraftvolle Vision aufscheint: Geld als bewährtem Tauschmittel kann eine neue Funktion zuwachsen, wenn es einen Beitrag leistet, Bildung und Gesundheit für jeden zugänglich zu machen. Wenn Menschen mit ihrer Kaufkraft die Wurzeln ihrer eigenen Region stärken und das Geld, an reale Güter gekoppelt, im Umlauf bleibt, statt am anderen Ende der Welt in Fabriken mit unmenschlichen Arbeitsbedingungen investiert zu werden. **Dann wird Geld zu einem sinnstiftenden Versprechen, durch Austausch eine gerechtere Welt schaffen zu können.**

## Presstext - Kurzfassung

### Höchste Zeit für neues Geld - wie aus der Krise eine Chance wird

Geld regiert die Welt! Doch wer regiert das Geld? Die weltweite Wirtschaftskrise zeigt uns, dass diese Frage für viele Menschen immer mehr zur Überlebensfrage wird: Überlassen wir es den Spekulanten an den Börsen oder dem sogenannten „freien Markt“ zu bestimmen, was unsere Währung wert ist? Oder sind wir in der Lage selbst zu bestimmen, mit welcher Münze wir zahlen? „Unser Geldsystem ist Dreh- und Angelpunkt unserer wirtschaftlichen Probleme“, sagt Margrit Kennedy in ihrem neuen Buch *Occupy Money*, „denn es steuert, ob die Wirtschaft ein kurzfristiges Wachstum verfolgt, von dem wenige profitieren, oder ob sie nachhaltig wächst und damit Vielen und der Umwelt zugute kommt.“

Ebenso einfach wie plausibel führt Kennedy vor Augen, dass dieses System immer wieder zusammenbrechen muss, solange der grundsätzliche Konstruktionsfehler des exponentiellen Wachstums der Schulden

über Zins und Zinseszins nicht behoben wird. Die Regeln, Reformen und Rettungsmaßnahmen der Politik kaufen lediglich Zeit - eine teure Verschnaufpause für den Steuerzahler vor dem Kollaps, der ohne grundsätzliche Veränderungen im System nicht aufzuhalten ist. Ihr Fazit: „Nachhaltige, ökologische Anlagen zahlen sich in diesem System nicht aus, obwohl daran im Hinblick auf nachfolgende Generationen kein Weg vorbeiführt.“ Mit *Occupy Money* liefert Kennedy für die globale Occupy-Bewegung eine Argumentationsgrundlage und eine strategische Ausrichtung, die den bereits ausgeübten Druck auf Politik und Wirtschaft mit schlüssigen Lösungsansätzen untermauert.

Margrit Kennedy zeigt Wege, wie das Geld wieder zu einer steuerbaren, sinnstiftenden öffentlichen Dienstleistung zum Wohle der gesamten Gesellschaft werden kann, statt eine Ware zu sein, die einem krankhaften, profitorientierten Wachstumszwang verpflichtet ist. Sie

demonstriert, wie von der lokalen bis zur globalen Ebene nachhaltige und für unterschiedlichste Zwecke geeignete Geldentwürfe umgesetzt werden können.

Kreatives Geldmanagement fängt beim Einzelnen an: von der Auswahl transparenter Banken über ethische und ökologische Investmentmöglichkeiten bis hin zur Nutzung neuer Geldentwürfe. Wir müssen uns dafür aber aus dem Denkgefängnis befreien, dass unser herrschendes Geldsystem unveränderlich ist. Ein visionärer Auftakt für eine neue Phase der Evolution des Geldes.



Margrit Kennedy:

#### **Occupy Money**

Damit wir zukünftig ALLE die Gewinner sind

112 Seiten, Broschur

€ (D) 9,95

ISBN 978-3-89901-595-9

## ÜBER DIE AUTORIN



**Prof. Dr. Margrit Kennedy** ist Architektin, Stadt- und Regionalplanerin. Sie arbeitete für verschiedene weltweite Forschungsprojekte der OECD und UNESCO. Seit über 30 Jahren forscht sie zum Thema Geld und vermittelt in Vorträgen und Workshops, wie der krankhafte Wachstumszwang überwunden und das Geldsystem so umgewandelt werden kann, dass es dem Wohle aller dient.

[www.margritkennedy.de](http://www.margritkennedy.de)

### PRESSEKONTAKT

Andreas Klatt  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
J. Kamphausen | Mediengruppe

Stapenhorststraße 20  
33615 Bielefeld

Fon +49 (0)521 56052 230

Fax +49 (0)521 5605229

[andreas.klatt@j-kamphausen.de](mailto:andreas.klatt@j-kamphausen.de)

Weitere Pressemitteilungen und Infos  
finden Sie im Pressebereich unter:

[www.weltinnenraum.de](http://www.weltinnenraum.de)

## ÜBER DEN VERLAG

J. Kamphausen\* steht in der J. Kamphausen Mediengruppe für profundes Wissen und Know How bei der Entwicklung von Selbstkompetenz, innerer Freiheit und sozialer Verantwortung. Die Titel machen die verschiedenen Facetten einer nachhaltigen Lebensweise greifbar und zeigen Wege auf, das Wissen der Natur über das Zusammenspiel komplexer Systeme in den Alltag zu integrieren.

\* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J. Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 20 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Persönlichkeitsentwicklung, ganzheitlicher Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren.

### OCCUPY MONEY IN DEN MEDIEN

Am Montag, 12. Dezember, hat Prof. Dr. Margrit Kennedy das Buch *Occupy Money* in der *WDR5-Redezeit* vorgestellt.

<http://www.wdr5.de/nachhooeren/redezeit.html>

Prof. Dr. Margrit Kennedy in der NDR-Talkshow *Tietjen & Hirschhausen* über Auswege aus der Finanzkrise

[http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/tietjen\\_und\\_hirschhausen/videos/tietjen\\_undhirschhausen295.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/tietjen_und_hirschhausen/videos/tietjen_undhirschhausen295.html)